

Beneidenswert: Nahe den geselligen Hochschwab-Gämsen auf Touren gebracht

Das Besondere. Die Bürgeralm und die Mitteralpe bilden eine für die Hochschwabregion landschaftstypische Einheit: So weit das Auge reicht, liegt feines Wandergelände zu Füßen. Wetterfeste Gäste rühmen die Bürgeralm und die Mitteralpe als ganzjährige Ziele. Dennoch rangieren beide Almgebiete gemeinsam eher als eine Art Geheimtipp mit der nachfolgend beschriebenen Wege-Kombination.

Wandern mit Bus und Bahn. Die Hochschwab-Südostseite wird mit der Regionalbuslinie 172 ganzjährig täglich bedient. In Verbindung mit dem Bahnknoten Bruck an der Mur – dieser ist aus Richtung Graz, Leoben und Mürzzuschlag mit Zügen direkt erreichbar – gilt die Mariazeller Strecke als „starke Linie“. Bitte einsteigen!

Auf die Aflenzler Bürgeralm • Mit Taxi oder Sesselbahn. Mit dem „Hochschwab-Taxi“ (Tel. 03861 / 24 00) gelangt man zum GH Pierergut und entlang der Panoramastraße auf die Bürgeralm. Die Sesselbahn verkehrt ab Pfingsten an Sa, So und Fei, jeweils 9–17 Uhr. Auskünfte unter Tel. 03861 / 37 00.

Zu Fuß von Aflenz auf die Bürgeralm. Wer diese Wanderstrecke noch nicht kennt, sollte sich einen Ruck geben, um aus eigener Kraft alle Anstiegs-Höhenmeter zu erleben: Der gepflegte Kurpark in Aflenz erfreut jeden Gast erneut. Der weitere Zugang in Richtung Pierergut kann auch über den Waldlehrpfad erfolgen. Eine Rast am GH Pierergut – gar in der uralten Rindenhütte bei Sterz und Kaffee – stärkt gewiss für die restlichen 530 Höhenmeter zur Bürgeralm. Hier steigert sich Wanderlust von selber: Für noch mehr Höhenmeter, noch fernere Horizonte und erst recht für einen guten Anblick auf die starken Hochschwab-Gämsen – rudelweise!

Zum Schönleitenhaus auf der Windgrube. Links der Sesselbahntrasse ersteigt man die Almhänge. Das heißt, der Anstieg zum weithin sichtbaren Schönleitenhaus erfolgt nahezu in einer Ideallinie. Das Schönleitenhaus – an dieser Einkehrstätte können Familien und Gruppen im Sommer sich einmieten – steht neben der Sesselbahn-Bergstation auf der Windgrube (1809 m). Hier oben erreicht man nicht nur wortrecht den Höhepunkt dieser Wanderstrecke. Vor allem berühren jeden Gast auf der Windgrube – und natürlich auch entlang des Endriegels – die 360-Grad-Panoramen, welche suggerieren, in den alpinen Rundschauen sei „die halbe Steiermark“ erfasst.

Über den Endriegel. Wer gern luftig unterwegs ist, folgt ab der Windgrube direkt dem Rand des markanten, „Endriegel“ genannten Hochflächen-Abbruches (an dessen Fuß, 1000 Meter tiefer, steht der Gasthof „Schwabenbartl“). Am Endriegel fühlt sich das Gamswild wohl – womit sich ein erster guter Anblick anbietet. Freilich, streicheln lassen sich die Gämsen nicht; sie lassen jedoch Wandergäste oft so nahe heran, wie „Grünröcke“ nicht einmal zu träumen wagen.

Trotz aller Euphorie und Dankbarkeit für so viel guten Gamswild-Blickkontakt achtet man, beizeiten dem markierten Steig zu folgen. Anschließend quert man jene gut begehbbare felsige Passage, wo eine Kupfertafel an einen verunglückten Bergrettungsmann erinnert.

In den Zlackensattel. Aus dem Endriegel leitet der Steig zuletzt durch Latschengassen in den flachen Zlackensattel. Dieser liegt vor jenem Hang, an dem eine Stangenmarkierung in Richtung Mitteralpe leitet.

Abstecher zum Großen Feistringstein. Aus dem Zlackensattel leiten – halbrechts ziehend – Steigspuren bergan in einen kleinen Sattel, danach eben über einen schrofigen Boden zu einem Vorgipfel; an diesem prächtigen Aussichtspunkt beginnt ein Klettersteig (eine Stelle C); auf einer Tafel steht der Hinweis: „Nur für Bergsteiger.“

Abstieg nach Seewiesen. Am Zlackensattel weist eine Wegtafel die Richtung. Der gut markierte Steig quert am Fuße des Großen Feistringsteins in einen Bergwald und leitet durch diesen über das Hackentörl zum Hüttendörl auf der Hackenalm. Nach einem großen Stück Forstweg schlängelt sich der klassische „Zeller Steig“ durch Wald abwärts in das Seetal. Hier überquert man ein Bächlein. Nach 300 Metern mündet der Wanderweg an der Bushaltestelle Seewiesen Dullwitz bzw. am Hotel Seeberghof.

Dorf-Spaziergang zum Gasthof Schuster. Die Seewiesener Dorfkirche (anno 1366 dem heiligen Leonhard geweiht, einem der Viehpatrone), zieht Blicke an sich; um so mehr liegt ein Dorf-Spaziergang nahe. Die alte Seeburgstraße führt inmitten des Dorfes bergan zum Gasthof Schuster. Hier sind Gäste bestens aufgehoben. Außerdem: Auch Tagesgästen stehen Duschen zur Verfügung. Derart erfrischt, ist die Heimreise noch einmal so angenehm.

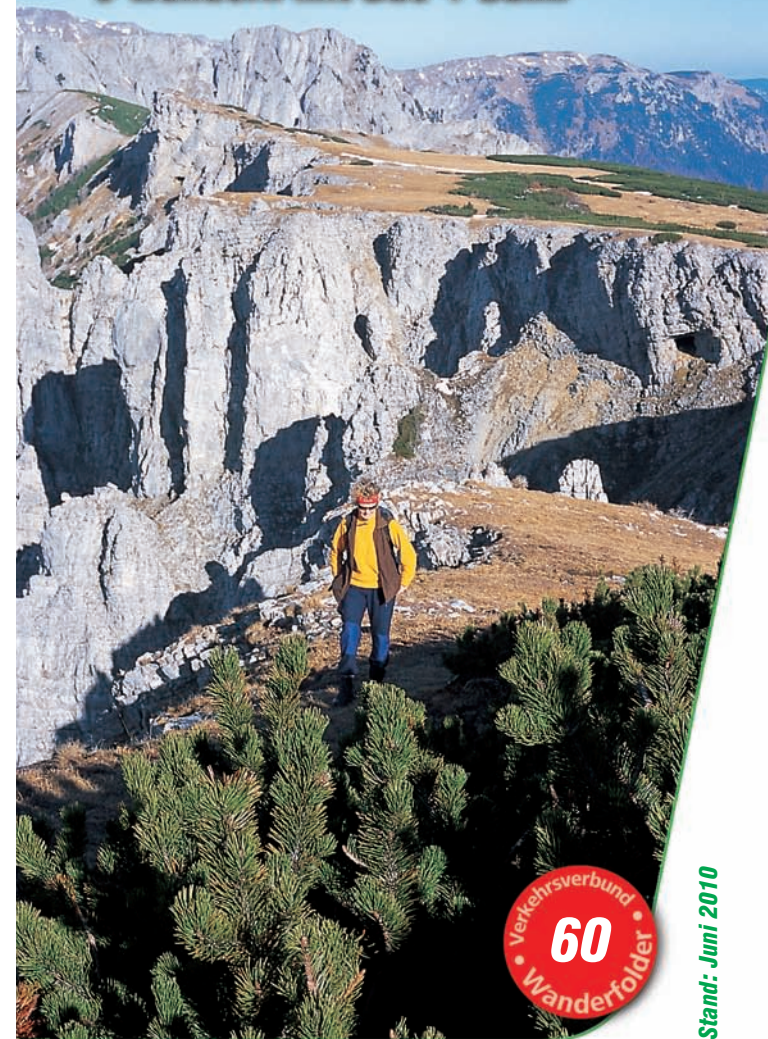
© 2010 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz
Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz
Titelbild: Am Endriegel; Foto: Günter Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Aflenz, Bürgeralm und Seewiesen

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Juni 2010

Die Wanderroute

Markiert und beschildert; auf der Hochfläche auch Stangen:
 Aflenz-Kurort (763 m) – GH Pierergut (970 m) – Bürgeralm (1500 m) – Windgrube (1809 m) – Endriegel – Zlackensattel (1743 m) – Hackenalm (1071 m) – Seewiesen (974 m)
Ausgangspunkt: Bushaltestelle Aflenz-Kurort Postamt
Höchster Punkt: Windgrube (1809 m)
Zielpunkte: Bushaltestelle Seewiesen Dullwitz (Hotel Seeberghof); Bushaltestelle Seewiesen GH Schuster (Abzweigung Ort)
Gehzeiten • Höhenmeter • Weglängen:
 Ab Aflenz 5.30 Std.; Anstieg 1050 Hm, Abstieg 850 Hm; 15 km
 Ab Pierergut 5 Std.; Anstieg 840 Hm, Abstieg 850 Hm; 13,9 km
 Ab Bürgeralm 3.30 Std.; Anstieg 310 Hm, Abstieg 850 Hm; 10,5 km

Zusatzstrecke

Zlackensattel (1743 m) – Großer Feistringstein (1836 m)
 Hin und zurück 2 Std.; zur Tafel am Vorgipfel: 45 Min. kürzer

Orientierung

Wanderkarten:
 Freytag und Berndt, WK 041; Österreichische Karte, Blatt 102
 Wanderführer:
 Rother-WF „Hochschwab“ – www.rother.de

Touristische Informationen

Tourismusverband Hochschwab:
 Aflenz-Kurort, Tel. 03861 / 3700 – www.regionhochschwab.at

Einkehrstätten

GH Pierergut: an der Mautstelle; Tel. 03861 / 32164 (R: Di)
 GH Christa: auf der Bürgeralm; Tel. 0664 / 4225126
 Jausenstation Almrauschhütte: Bürgeralm; geöffnet Fr, Sa, So, Fei
 GH Schönleitenhaus: auf der Windgrube; Tel. 0664 / 5999715
 GH Schuster: Seewiesen; Familie Schuster, Tel. 03863 / 24101

Unterwegs mit Bahn und Bus • Park+Ride

Anfahrt Graz – Bruck an der Mur • Rückfahrt von Bruck:
 S-Bahn Linie S1; ÖBB IC-Züge; Regionalbus Linie 100
 Anfahrt nach Aflenz-Kurort • Rückfahrt von Seewiesen:
 Regionalbus Linie 172, Bruck an der Mur – Mariazell – Bruck
 Park+Ride: Aflenz-Kurort oder Seewiesen

Alle Informationen zu Bus und Bahn

Mobil Zentral, Graz, Jakoministraße 1:
 Auskünfte, Beratung, Fahrkartenverkauf
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8–18 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Telefondienst: Mo bis Fr 7–19 Uhr, Sa 9–13 Uhr
 Tel. 050•6•7•8•9•10 (im Festnetz zum Ortstarif)
 E-Mail: service@mobilzentral.at
www.verbundlinie.at • www.busbahnim.at

